

Sonntabend, den 9. März 1895.

Waldröschen.

Roman von Karl von Reizner.

(Fortsetzung.)

Hätte Leo Frühwald nicht befürchtet, daß wenigstens das schöne, sorglose Betragen, welches seine jugendliche Fremdbin bisher anbetet...

Traulich saß daselbst auf dem Hügel unter den Eichenbäumen. Im Vorgefüße des harten Aufschlages hatte es der junge Mann zum ersten Male gewagt...

Angewidert der sich ihm höchst unerwartet entrollenden Scene erwiderte dieser, riss die Büchse von der Schulter und stieß sie heftig auf den Boden.

„Herr!“ brauchte er auf. „Wer giebt Ihnen das Recht, die Unvernunft und die Unersahenheit eines irragelichten Kindes in solcher Weise zu mißbrauchen?“

„Hörsen faltete stehend die Hände und streckte sie dem Vater entgegen, Leo aber sah ihm fest ins Auge und versetzte lebensfähiglos: „Sprechen Sie nicht weiter in solcher Tone, sondern maßigen Sie sich in Ihrem Grimme.“

„Wie können Sie es wagen!“, rief ihm der Andere vernommen, „mir diese Versicherung zu geben, obwohl Ihre Handlungen Sie der Lüge zeihen?“

„Galten Sie ein, Förster Gihner!“ fiel ihm der hierbei sich stils Aufrichtende rasch ins Wort. „Galten Sie ein, eie mir eine Beleidigung zufügen, die nicht ungerügt bleiben dürfte!“

„Mein, Papa!“ schluchzte Möschen. „Gewiß und wahrhaftig ist das nie vorgekommen! Jedes Wort, das Herr Frühwald mit mir wechselte, häßte Du hören dürfen.“

„Aus den Mienen des Waldmannes wich der jähe Zorn, den sie anfänglich wiederpiegeln. Sie nahmen einen milderen Ausdruck an, bevor er mit Würde entgegnete: „So mögen Sie denn von daunen gehen, junger Mann.“

„Waldröschen trat, durch den wieder aufsteigenden Groll ihres Vaters eingeschüchelt, dem Geliebten nur um einen einzigen Schritt näher und flüsterte, traurig das Stöpfchen senkend: „Loben Sie wohl — für immer — Bestreben Sie sich, mich zu vergessen.“

„Loben Sie wohl — für immer — Bestreben Sie sich, mich zu vergessen.“

„Loben Sie wohl — für immer — Bestreben Sie sich, mich zu vergessen.“

„Loben Sie wohl — für immer — Bestreben Sie sich, mich zu vergessen.“

Seit diesen Begebenheiten ist reichlich ein Jahr verstrichen, und die Diebenden sind im Laufe desselben getrennt geblieben.

Obwohl Leo Frühwald nicht im Stande war, das Bild des hohen Mädchens aus seiner Seele zu verbannen, konnte er sich doch bis jetzt nicht dazu entschließen, ihm wieder vor Augen zu treten.

„In der Neßbinderstadt findet heute große Soliré beim Ministerpräsidenten Grafen Nuyppach statt.“

Die ersten Touren sind bereits vorüber und eine jener Pausen ist alsbald zu erwarten, während welcher sich die Geladenen gruppenförmig zertheilen, oder zur meiß paarweisen Unterhaltung in die Nebenräume eintreten.

Er bleibt aber nicht lange ungestört, denn die Hand eines bejahrten, mit zahlreichen Ordenssternen geschmückten Herrn, welcher sich ihm leise genähert hat, legt sich sofort auf die Schulter des in Gedanken Vertieften.

„Warum so einsam? Hast Du das splendide Fest, zu welchem uns der stehenswürdige Graf Nuyppach veranmelt hat, schon fast vergessen?“

So redete Graf Rano von Raupenstein-Wolfsberg mit stacheligem Mißvergnügen seinen Sohn Werner an, der nun entgegnete: „Wäre ich meinen eigenen Meinungen gefolgt, so würde ich mich allerdings der heutigen Feier durch irgend einen Vorwand zu entziehen gewußt haben.“

„Ich hatte gehofft“, unterbrach ihn der Vater, „daß Dich wenigstens das wahrnehmbare Interesse, welches Du in jüngerer Zeit gegenüber der Gräfin Alina, der reizenden Tochter unseres Feldzeugers, befreundet, für diesen ansehnlichen Vorwand entschuldigen könnte.“

„Nachdem Seine Hoheit mit mir diese den ersten Rundgang, wie Du bemerkt haben wirst“, erwiderte Werner, „Sie hat auch für den Göttilen mein Engagement angenommen.“

„Ich habe aber nicht mit mir anziehen sein, Papa. Gegenwärtig wird die junge Dame wieder von Bringen beantragt, ich habe aber mich für die letzte Tour der Abtheilung nicht verlobt, um schon vor der allgemeinen Paule, welche kaum eine Erholung verpricht, kurze vorläufige Ruhe zu genießen.“

Yronschiff-Traubtag.

Abgeordnetenhaus.

37. Sitzung. Bonn, 11. Apr. Am Ministertisch: Frhr. v. Berlepsch u. A.

Die Verhandlung des Etats des Handelsministeriums wird fortgesetzt. Abg. v. Schenkendorff (nl.) ist für die möglichste Förderung des gewerblichen Aufschwunges.

Abg. Bachmann (nl.) wünscht eine Verbesserung des Lehrpersonal der Baugewerkschulen und eine bessere Behandlung des Interesses in den Navigationschulen.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

lange nicht genug ausgenüht. Ich wünschte, die Handwerker organisierten sich, um das Handwerk in die Höhe zu bringen.

Minister v. Berlepsch: Eine Reform der Baugewerkschulen ist nicht so unbedeutend, wie man bisher ist wohlgenügt ein solcher Wunsch sich nicht vorzubringen, sondern...

Der Titel wird bewilligt. Bei dem Titel 1 (Baugewerkschulen) wünscht Abg. Schenkendorff (nl.) einen erhöhten Staatszuschuß für die Baugewerkschulen in Deutsch-Preußen.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Abg. Giers (fr. Pa.) hat möchte dem Abg. Weh, der geftern die Schmeizgen der Handwerker vorgebracht, einige Worte erwidern.

Aus dem Geschäftsbuch:

Der anhaltend strenge Winter hat wohl in jedem Haushalt zu Ueberforderungen des Glases für das Feuerungsmaterial geführt.

Der anhaltend strenge Winter hat wohl in jedem Haushalt zu Ueberforderungen des Glases für das Feuerungsmaterial geführt.

Der anhaltend strenge Winter hat wohl in jedem Haushalt zu Ueberforderungen des Glases für das Feuerungsmaterial geführt.

Confirmanden-Anzüge in größter Auswahl bei Moritz Cahn, von 9 Mk. an bei Gr. Ulrichstraße 3.

Sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten in Kleiderstoffen, Regen-Mänteln, Jackets u. Kragen sind in hervorragend großer Auswahl eingetroffen.

Rud. Niemann Nachf., Leipzig Str. 105 Halle a. S. Sub.: Weiss & Freytag, am Markt.

Oster's Chevrot
zu allen Gelegenheiten
zu haben in
beliebiger
Quantität

Tausende von Zeug-
nissen aus man-
gebenden Kreisen
beweisen dies am
besten.

Jeder Herr fördert in seinem eigenen Interesse
die Muster kostenfrei. Kein Risiko.
Adolf Oster, Mors a. Rh. 21.
Neue Ladeneinrichtungen
aller Art werden nach Maß u.
Zeichnung billig angefertigt.
C. Müller,
Steinweg 24.

Stadt-Theater.

Officiell. Direktion: J. Rudolph. Officiell.
Sonnabend den 9. März 1895.
166. Vorstellung. — 89. Vorstellung außer Abonnement.
Gefucht für Adels Rinald-Pauli.
Zum ersten Male:
Halali.
Lustspiel in 4 Akten von Richard Stodromed.
Personen:
Günor von Streit Adele Rinald-Pauli.
Gertub, ihre jüngere Schwester Jenny Schneider.
Frau Schaffer, ihre Gesellschaftlerin Helene Dria.
Granatke, Revolver Julius Keller.
Kari, stud. agr sein Sohn Georg Köbler.
Schabel, Förster Gustav Courab.
Siegfried von Streit-Bakenis, Referendar Adolf Schumader.
Georg Dattung, Gutsbesitzer auf Wollgäsen Ferdinand Rinald.
Koreg Albert Säume.
Widalski Friedrich Kuhlhardt.
Rechtat Gottfried Gregar.
Hannes Adolf Dalwig.
Ein Diener Karl Müller.

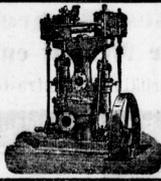
Janghelfen. Janghäite. Freier.
Ort der Handlung: Die Majoratsbesitzung Hbl. Greg-Schwentainen in Ostpreußen.
Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. und 3. Akt Pause.
Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende nach 10 Uhr.

E. Leutert,

Halle a. S. Fernspr. 48.
Maschinenfabrik und Eisengiesserei,
baut seit 30 Jahren als Spezialität

Dampfpumpen

in bewährten practischen Constructionen.
Selbstthätige Condensatoren
zum Niederzählen des Retordampfes bei Dampfpumpen.
30—40% Brennstoffersparnis.




Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Hauptpflege,
sur Bedeckung von Wunden sowie in der Kinderstube

LANOLIN

aus patent. Lanolin der
Martinkenkelfe.

In Zinntuben à 40 Pf.
u. Blechdosen à 20
u. 10 Pf.

In den meisten Apotheken und Drogerien von Halle, in Landsberg
in der Apotheke, in Giebelsteinen in der Apotheke u. Drogerie, in
Teutschenthal in der Apotheke von J. Kupfer, in Leuchstädt in der
Apotheke von Rudolf Pletschmann, in Schafstädt in der Apotheke von
Dr. H. Block, in Schköditz in der Apotheke, in Altleben a. S. in der
Alder-Apotheke von H. Siegel.

Schuhwaren!

46 Gr. Ulrichstr. 46.
Zur
Confirmation
empfehle:



Confirmationsschuhe . . . 2,80 an.
Confirmationsschleien . . . 2,90
Damen-Zugstiefeln . . . 2,90
Damen-Schnürschuhe . . . 3,00
Damen-Pantoffeln . . . 0,35
Herren-Pantoffeln . . . 0,45
Damen-Lederhausschuhe u. 2,00
Damen-Knopfstiefeln auf
Hand . . . 5,50
Herren-Zugstiefeln . . . 4,50
Herren-Schattstiefeln . . . 5,00
Damen-Lackschuhe . . . 3,00
Herren-Halbschuhe . . . 3,50

Holländische Butter-Compagnie

Ackermann & Co. Nachf.,
Leipzigstr. 41,
Große Steinstraße 42,
Dreuhauptstraße 2,
Reichstraße 155 (neben dem Germania-Garten).
Hochfeine deliciose Molkerei-Tafelbutter
à Stückchen 50, 55 u. 60 Pfg.
ff. Limburger Käse à Pfd. 30 Pfg.
Prima Phänomenus à Pfd. 24 Pfg.
Weltberühmte Holbutho-Führer-Margarine,
ff. Braunschweiger Wurst, gar. reines Schweins-
schmalz, Eier, Käse u. s. w.
Frankfurter Würste à Paar 30 Pfg.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Ist das beste u. im Gebrauch billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Die billigste und beste
Bezugsquelle
für
Schuhwaren,
vorwiegend Handarbeit,
Wiener
Schuhwaren-Bazar
nur
46 Gr. Ulrichstr. 46.

Bestes Speck-Schmalz,

mit Gewürz gebraten,
à Pfund 50 Pfg.,
empfehle
Butterhandlung „Victoria“,
4 Alter Markt 4.

Loose zur Crierer Geld-Lotterie II. Klasse

sind eingetroffen und stehen den Aemtern der I. Klasse zur Verfügung.
Die Einlösung muss, bei Verlust des Anrechts auf das Loos zur II.ziehung,
bis zum
30. März cr.
erfolgt sein.

G. A. Findeisen,

Cigarren-Geschäft,
Leipzigstr. 11 (Ecke St. Sumburg).
Filiale des „General-Anzeiger“.

Feine
Nuss-Regulator
mit Schlagwerk,
14 Tage gehend, von
18 A an bis 75 Mk.
Goldene
Damen-Remontoir
von 24 A an bis 120 Mk
Silberne
Herren-Remontoir
von 15—45 A
Wenduhren von 3 A an.
Sehr gute Waare,
für gutes Gehen leichte 2
Jahre Garantie.
Die Uhren sind in
meinem Schraffenher
mit Preisen
ausgestellt.

H. Schindler,

Uhren- u. Goldwarenhandlung,
Gr. Ulrichstr. 35, Ecke der Bromenade.
Reparaturen
werden billig angeführt.

Zur Einsegnung Confirmanden-Anzüge

von 7, 8, 9, 10, 12 bis 20 Mk.
B. Renners Nachf.,
66 Leipzigstr. 66.

Feinste thüringer Cervelatwurst

à Pfd. nur 1 Mk.
Butter, feinste Qualitäten,
zu außergewöhnlich billigen Preisen
offert
Butterhandlung, nur Alter Markt 1.

